

FRIEDRICH-GEORG PHILIPPI

1942 in Kronstadt geboren, studiert Philippi nach dem Baccalaureat am Honterusgymnasium von 1960-65 Geographie und Biologie an der Uni Klausenburg. Danach unterrichtet er bis 2013 als Gymnasial-Professor für Geographie am Pädagogischen Lyzeum und an der Brukenthalschule in Hermannstadt. Neben der beruflichen Tätigkeit widmet er sich zahlreichen weiteren Fach- bzw. pädagogischen Aktivitäten: Übersetzung mehrerer Geographie-Lehrbücher, jährliche Storchenzählung im Kreis Hermannstadt, Leitung der deutschen Vortragsreihe (wöchentlich ein Vortrag) der Volksuni in Hermannstadt 1975-1997, Vorsitzender der Schulkommission des Siebenbürgenforums 1998-2009, Organisator von 11 Siebenbürgischen Lehrertagen, Gründer und Betreuer der Schulbuchsammlung in der Transylvanica-Bibliothek des Teuschhauses, die inzwischen seinen Namen trägt. Und er findet noch Zeit im Bachchor zu singen, die deutschen Hausprüche in Siebenbürgen zu dokumentieren und sich 1999-2010 als Bezirkskirchenkurator, ab 2008 als Landeskirchenkurator einzusetzen. In dieser Eigenschaft kümmert er sich schwerpunktmäßig um die vielen Diasporagemeinden, hält die Verbindung zu den Kuratoren und Lektoren, organisiert für diese den jährlichen Kuratorentag sowie Rüstzeiten für die Lektoren und Presbyter und vertritt auch immer wieder die Kirche nach außen. Für sein Engagement und seine herausragenden Leistungen ist ihm 2009 die Honterusmedaille des Demokratischen Forums der Deutschen in Siebenbürgen zuerkannt worden.



Heimat ohne Grenzen
Heimattag der Siebenbürger Sachsen
Pfingsten 2014 · Dinkelsbühl

Diakonie

im Bereich der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen



Foto: Friedrich Philippi

Vortrag mit Bildpräsentation von
Landeskirchenkurator FRIEDRICH PHILIPPI

Veranstalter: www.siebenbuerger.de
Verband der Siebenbürger Sachsen in Deutschland e.v.

Kulturveranstaltungen des Heimattages werden gefördert über das



HIDO München durch
Bayerisches Staatsministerium für
Arbeit und Soziales, Familie und Integration

Samstag · 7. Juni 2014 · 15.15 Uhr
Kinderzech-Zeughaus · Bauhofstraße 43 · 1. Stock



Blick in den Speise- und Aufenthaltsraum des Altenheims „Peter und Paul“ Scholten. Foto: Friedrich Philippi

Ausgehend von den biblischen Hinweisen zur Diakonie (Mt. 25,40: „Was ihr getan habt einem unter diesen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan“) und der Tatsache, dass unsere Kirche das Jahr 2014 zum Jahr der Diakonie ausgerufen hat, wird Landeskirchenkurator Friedrich Philippi anhand von konkreten und mit Bildern belegten Erlebnissen die besonderen Herausforderungen an die diakonischen Einrichtungen und Tätigkeiten in der gegenwärtigen

Herr Zillman, halbseitig gelähmt in seiner feuchten Sommerküche in Abtsdorf/Agnetheln. Dank der Diakonie hatte er gut betreut noch einen schönen Lebensabend im Altenheim „Dr. Carl Wolff“ in Hermannstadt. Foto: Friedrich Philippi



Situation der Evangelischen Kirche A.B. in Siebenbürgen aufzeigen.

Dabei wird auch ein Überblick über die diakonischen Einrichtungen in unserer Kirche oder in deren Umfeld geboten, wobei die wichtigsten Einrichtungen auch durch Bilder vorgestellt werden.

Ein Teil der diakonischen Einrichtungen wird durch juristisch eigenständige Vereine oder Stiftungen geführt (wie z. B. die meisten Altenheime). Andere Einrichtungen stehen in der direkten Verantwortung der Presbyterien und Gemeindevertretungen unserer Gemeinden und werden von diesen auch finanziell getragen. Dazu kommt dann noch der ganze ehrenamtliche Einsatz in der diakonischen Arbeit in vielen unserer Kirchengemeinden!

Da dieser Einsatz für unsere Nächsten ohne die Unterstützung der Partner unserer Kirche aus dem In- und Ausland nicht möglich wäre, gebührt diesen ein herzlicher Dank!

Daniel Schatz, der langjährige Kurator in Abtsdorf/Agnetheln (kleines Foto). Allein geblieben und bei sich verschlechternder Gesundheit verbringt er einen würdigen Lebensabend im Altenheim „Dr. Carl Wolff“ in Hermannstadt. Fotos: Friedrich Philippi.

